

Tableau 1		
BWV36c avril-mai 1725 professeur Mencke - Auteur Picander ?	BWV36b 28 juillet 1735 ? professeur Rivinius - Auteur Picander ?	BWV36a 10 novembre 1726 Princesse Cöthen musique perdue - Auteur Picander
<i>Oboe d'amore, Violino I/II, Viola, Continuo</i>	<i>Oboe d'amore, Violino I/II, Viola, Continuo</i>	
<b>Schwingt freu- dig euch em- por und dringt bis an die Ster- nen</b> En joie é- lan- cez- vous et tra- ver- sez les é- toi- les <b>Ihr Wün- sche , bis euch Gott vor sei- nem Thro- ne sieht !.</b> Vos sou- haits , a- lors Dieu de son trô- ne les ve- rra ! <b>Doch hal- tet ein ! ein Herz darf sich nicht weit ent- fer- nen,</b> Mais a- rré- tez, un coeur ne doit pas al- les si- loin,	<b>Die Freu- de re- get sich, er - hebt die mun- tern Tö- ne,</b> La joie est a- rri- vée , s'é- lè- vent les airs joi- ieux <b>Denn die- ser schö- ne Tag lässt kei- nen ruhig sein.</b> car ce si beau mo- ment ne peut lai- ser calm' <b>Ver- folgt den Trieb, nur fort, ihr treu- en Mu- sen söh- ne,</b> Pour- suis le but, en march' o toi des muses l'en- fant	Steigt freudig in die Luft zu den erhabenen Höhen, Ihr Wünsche, die ihr jetzt in unsern Herzen wallt; Doch bleibet hier; Ihr dürft so weit nicht von uns gehen, Die Theure Herzogin ist euer Aufenthalt.
<i>Oboe d'amore, Continuo</i>	<i>Oboe d'amore, Continuo</i>	
<b>Die Lie- be führt mit san- ften Schri- tten</b> L'a- mour con- duit a- vec de doux pas <b>Ein Herz, das sei- nen Leh- rer liebt.</b> Un coeur qui son mai- tre ai- me <b>Wo an- dre aus- zu- schwei- fen pfe- gen,</b> Quand cer- tains veu- lent se di- ssi- per <b>Wird dies be- hut- sam sich be- we- gen,</b> Lui va dou- ce- ment s'é- mou- voir <b>Weil ihm die Ehr- furcht Gren- zen gibt.</b> Il a du respect les li- mit'	<b>Aus Gottes milden Vaterhänden</b> Des divin' douces main de père <b>Fleißt seiner Kinder Wohlergehen.</b> coul' de ses enfants le bien- être <b>Er kann das Wah- re, Gu- te schenken,</b> Il peut le vrai et le bon do- nner <b>Er gibt uns mehr, als wir ge- den- ken,</b> Il donn' plus que ce que nous pen- sons <b>Und be- sser, als wir es ver- stehn.</b> Et mieux que nous le com- pre- nons/	Die Sonne zieht mit sanften Triebe Die Sonnen-Wende zu sich hin. So, Grosse Fürstin, Deinen Blicken, Die unser ganzes Wohl beglücken, Folgt unser stets getreuer Sinn.
<i>Violino I/II, Viola, Continuo</i>	<i>Flauto traverso, Violino I/II, Viola, Continuo</i>	
<b>Der Tag, der dich vor- dem ge- bar,</b> Le jour qui toi t'a vu naî- tre <b>Stellt sich vor uns so heil- sam dar</b> Nous pa- rait à nous com' bé- ni <b>Als je- ner, da der Schöp- fer spricht:</b> Co- mme ce- lui où Dieu a dit: <b>Es wer- de Licht!</b> La clar- té soit !	<b>Das Gute, das dein Gott be- schert,</b> La faveur qui ton Dieu a- cco- rd' <b>Und was dir heu- te wi- der- fährt,</b> et qui en ce jour te re- vient <b>Macht dein er- wünsch- tes Woh- le- rgehn</b> Rend ton bien é- tre sou- ha- tabl' <b>Vor uns auch schön.</b> Pour nous est bell'	Sey willkommen, schönster Tag! Wer Zung und Odem noch vermag, Der stimm in diese Harmonie: Charlotte blüh!
<i>Viola d'amore, Continuo</i>	<i>Flauto traverso, Viola d'amore, Continuo, Air Alto</i>	
<b>Auch mit ge- dämp- ften, schwa- chen Sti- mmen</b> Au- ssi a- vec des voix douc', fai- bles <b>Ver- kün- digt man der Leh- rer Preis.</b> On peut lou- er le pro- fe- sseur <b>Es scha- llet krä- ftig in der Brust,</b> Elle ré- sonn' très fort dans le coeur <b>Ob man gleich die emp- fund- ne Lust</b> Bien qu'un' joie vrai- ment re- sse- n- tie <b>Nicht vö- llig aus- zu- drü- cken weiß.</b> Ne peut le fai- re tout à fait	<b>Mit zar- ten und vergnügten Trieben</b> Par de douc' et joi- ieu- ses pensées <b>Ver- ehrt man dei- ne Gü- tig- keit.</b> Ho- no- rons tou- te ta grâ- ce <b>Er- scha- llet aber einst ein Lied,</b> Si ré- sonn' i- ci un beau chant <b>Das dich der Sterb- lich- keit ent- zieht,</b> qui de la mort peut li- bé- rer <b>So sind wir auch dar- zu be- reit.</b> A- lors nous y so- mmes tous prêts	Auch mit gedämpften schwachen Stimmen Wird, Fürstin, dieses Fest verehrt. Denn schallet nur der Geist darbey, So heisset solches ein Geschrey, Das man im Himmel selber hört.
		9 - Air et Récit
<i>Oboe d'amore, Violino I/II, Viola, Continuo</i>	<i>Flauto traverso, Oboe d'amore, Violino I/II, Viola, Continuo</i>	
<b>Wie die Ja- hre sich ver- neu- en,</b> Comm' les a- nnées se su- ccè- dent <b>So ver - neue sich dein Ruhm!</b> se su- ccèd' ton re- nom ! <i>Tenor</i> <b>Je- doch, was wün- schen wir,</b> Pour- quoi le dé- si- rer, <b>Da die- ses von sich selbst geschieht,</b> car cela de soi se pro- duit <b>Und da man dein- en Preis</b> Et puis- que ton re- nom <b>Den unser Heilikon am bes- ten weiß,</b> Que notre Heilikon con- naît si bien, <b>Auch au- ßer de- sse- n Gren- zen sieht?</b> Loin- de ce pai- is est co- nnu <b>Dein Ver- dienst recht aus- zu- le- gen,</b> Et prés- en- ter tous tes mé- rit' <b>For- dert mehr, als wir ver- mö- gen .</b> De- mand' plus que nous le pou- vons Bass <b>Drum schwei- gen wir</b> Nous nous tai- sons <b>Und zei- gen da- durch dir,</b> Et te mon- trons ain- si <b>Dass un- ser Dank zwar mit dem Mun- de nicht,</b> Que no- tre mer- ci non pas a- vec nos voix <b>Doch des- to mehr mit un- serm Her- zen spricht.</b> Mais en- cor' mieux a- vec nos coeurs s' ex- pri- me <b>Dei- nes Le- bens Hei- lig- tum</b> Le sanc- tu- air' qu' est ta vie <b>Kann voll- kommen uns erf- reu- en.</b> Peut nous ré- jouir tout à lui seul. <i>Sopran</i> <b>So öff- net sich der Mund zum Dan- ken,</b> Lors nos lê- vres là di- sent mer- ci. <b>Denn je- des Glied nimmt an der Freu- de teil;</b> Et cha- que mem- bre prend part tout en joie <b>Das Au- ge dringt aus den ge- wohn- ten Schran- ken</b> Et l'oeil va au de- là des li- mi- tes seul' <b>Und sieht dein künf- tig Glück und Heil.</b> Et per- çoit ton Bon- heut fu- tur. <b>Wie die Jah- re sich ver- neu- en,</b> Comm' les a- nnées se su- ccè- dent <b>So verneue sich dein Ruhm!</b> Se su- ccèd' ton re- nom !	<b>Was wir dir vor Glüc- ke gö- nnen,</b> Le bon- heur que nous te rê- vons <b>Wünscht man dir noch zeh- mal mehr.</b> Nous t'en vou- lons dix fois plus <i>Tenor</i> <b>Ja wohl! Du hast's ver- dient,</b> Oh oui, tu l'as ga- gné <b>Wer dich aus dei- nem Ruh- me kennt,</b> Pour qui con- naît ton grand re- nom <b>Des Un- rechts Gei- ßel nennt;</b> Qui non- droit flé- au norm' <b>Hin- ge- gen der Ge- rech- ten Schirm und Schatz,</b> Par- con- tre du just' est le pro- tec- teur <b>Der bie- tet Not und Un- glück Trutz.</b> Et dé- fend du mal et mal- heur <i>Choeur</i> <b>Dich soll kein Ver- hän- gnis quä- len,</b> Tu ne dois pas le fa- tal sou- ffrir <b>Nichts an dei- nem Wohl- sein feh- len.</b> Ni man- quer à ton bien- ê- tre <i>Alt</i> <b>Dein gan- zes Haus.</b> Tout ton lo- gis <b>Seh als ein Tem- pel aus,</b> Est co- mme un tem- ple, <b>Wo man mehr Lob als ban- ge Seu- fzer hört,</b> Où l'on en- tend lou- ang' bien plus que sou- pirs <b>In dem kein Fall die sü- ße Ru- he stört.</b> Et où rien ne trou- ble le doux re- pos <i>Choeur</i> <b>Die- se Lust er- götzt zu sehr,</b> Ce plai- sir di- ver- tit beau- coup <b>Mehr als wir ent- de- cken kö- nnen.</b> Plus qu'on ne peut le dé- cri- re <i>Sopran</i> <b>Drum wirst du, großer Mann, verzeihen,</b> Donc tu vas grand homm' par- do- nner, <b>Dass wir da- bei, nach un- sers Leh- rers Treu,</b> Que nous au- ssi, dans no- tre dé- vo- tion <b>Uns auch mit ihm bei dei- nem Feste freuen;</b> Nous nous ré- joui- ssons de ce- tte fé- te <b>Doch auch, dass uns- re Pflicht</b> Et qu' au- ssi no- tre de- voir <b>Nichts mehr von neu- en Wünschen spricht.</b> Ne par- le plus de nou- veaux voeux <i>Choeur</i> <b>Was wir dir vor Glü- cke gö- nnen,</b>	Grüne, blühe, lebe lange, Große Fürstin, Sei beglückt! Wiewohl wer so, wie Du, Den Himmel liebt, Hat lauter Heil und Ruh, Dieweil darauf der Himmel Achtung giebt. Was Dein Herze kann begehren, Müßte Dir das Glück bescheren! Doch will es Deine hohen Gaben Zum Maße seines Wohltuns haben; Sonst ist es selbst zu arm darzu. Dieses Licht, das Du erblickt, Wisse nichts vom Untergaben! Dies treue Seufzen wird erlangen, Dieweil daran Die Hälfte Deiner Brust, Des Milden Leopoldens Lust, Der Wunsch und Wohl von jedem Unterhan Und Deiner Diener Wohlfart hanget. Grüne, blühe, lebe lange, Große Fürstin, sei beglückt!